

Call for Papers

Neue Kulturgeographie VII

28. - 30. Januar 2010

„Mind the Gap“ – Von Brüchen und Differenzen

Die Neue Kulturgeographie in Deutschland hat sich in den letzten Jahren innerhalb der Human-geographie als Strömung verschiedenster theoretischer Ansätze etabliert, denen gemeinsam das Anliegen ist, eine Kulturgeographie nach dem „cultural turn“ zu begründen. Prägend für die vergangenen sechs Tagungen war dabei eine konstruktivistische Auffassung von Wirklichkeit, die Anlass zur kritischen Auseinandersetzung mit konventionellen geographischen Fragestellungen sowie theoretischen und methodischen Herangehensweisen bot.

Anknüpfend an diese Tradition möchte die Tagung 2010 in Mainz das Augenmerk der kritischen Reflexion auf inner- und transdisziplinäre Gräben, Brüche und Differenzen legen. Das Verhandeln und die Anerkennung von Brüchen und Differenzen sollen die Schärfung des Standpunktes der noch jungen Strömung fördern, eine kritische Weiterentwicklung anregen und eine konstruktive Positionierung der Neuen Kulturgeographie in der Geographie ermöglichen. Im Zentrum der Diskussion sollen dabei nicht nur theoretisch-konzeptionelle und forschungspraktische Brüche und Differenzen stehen, die innerhalb der Neuen Kulturgeographie bestehen, sondern auch solche, die Gräben in der Abgrenzung zu anderen geographischen Forschungsrichtungen entstehen lassen.

In ihren Arbeiten über Gräben, Brüche und Differenzen beziehen sich Vertreter der Neuen Kulturgeographie häufig auf theoretische Konzepte französischer Autoren wie bspw. Derrida, Foucault oder de Saussure. Deren Weg in die deutschsprachige Geographie vollzieht sich jedoch oft nicht direkt, sondern über die englischsprachige Geographie, so dass es zu zahlreichen Sinn- und Bedeutungsverschiebungen und zu unterschiedlichen Rezeptionen dieser Autoren in den verschiedenen Sprachräumen kommt. Umso erstaunlicher ist es, dass neueren kulturgeographischen Entwicklungen im französischen Sprachraum bisher kaum Beachtung in der deutschsprachigen Kulturgeographie geschenkt wird. Die Tagung in Mainz möchte vor diesem Hintergrund dazu beitragen, den Graben zur frankophonen Geographie zu überwinden und für die Brüche und Differenzen zwischen unterschiedlichen kulturgeographischen Argumentationen zu sensibilisieren.

Neue Impulse zur Weiterentwicklung der deutschsprachigen Neuen Kulturgeographie sollen vor diesem Hintergrund in mehreren thematisch fokussierten Panels entwickelt werden, in denen die Thematisierung theoretisch-konzeptioneller Differenzen und Gemeinsamkeiten in den Debatten der deutschsprachigen und der französischsprachigen Kulturgeographie im Fokus stehen werden.

Besonders erwünscht sind vor diesem Hintergrund insbesondere Beiträge, die auf die oben skizzierten Themenstellungen im Rahmen von Gräben, Brüchen und Differenzen referieren. Willkommen sind darüber hinaus jedoch auch alle Vortragsangebote, die sich in einem weiteren Sinn im Rahmen der Neuen Kulturgeographie verorten lassen.

Deutsch- oder französischsprachige Abstracts werden in Form einer 300 Wörter nicht übersteigenden Zusammenfassung bis spätestens 31.10.2009 erbeten an mindthegap@geo.uni-mainz.de. Zusätzlich werden alle Vortragenden gebeten zwei Gräben/Brüche/Differenzen in nicht mehr als insgesamt 200 Worten zu skizzieren, die für sie eine besondere Rolle in der Geographie

spielen oder deren Adressierung ihnen in Zukunft vielversprechend erscheint. Aus diesen Vorschlägen werden die Themen und die Hauptdiskutanten für die Abschlussdiskussion ausgewählt.

Veranstalter und Organisatoren

Dipl.-Geogr. Tobias Boos, Dr. Philippe Kersting, Dipl.-Geogr. Matthias Lahr, Dr. Sandra Petermann, Dipl.-Geogr. Eva Riempp, Julia Rössel, Dr. Nadine Scharfenort, Dr. Christian Steiner, Dr. Torsten Wißmann, Dipl.-Geogr. Myrjam Wüst, Dr. Stefan Zimmermann

Ansprechpartner

Dr. Torsten Wißmann, T: +49 6131 3922927

Dipl.- Geogr. Eva Riempp, T: +49 6131 3922268

Kontakt

mindthegap@geo.uni-mainz.de

Geographisches Institut
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
Deutschland